

.....  
**Wer braucht noch die Profis?**  
.....

7. Designsymposium mit BarCamp  
Freitag, 18. und Samstag, 19. November 2011

# FHV SYMPOSIUM

Baumärkte boomen, stricken ist wieder in und selber kochen sowieso. Nicht nur für die Montage von Solaranlagen oder das Züchten von Champignons gibt es Werkzeuge und Tutorials, auch für die Gestaltung von Medien oder das Design von Möbeln. Gelingen mit Vorlagen aus dem Netz Realisierungen, die zufrieden machen und funktionieren?

Das Department für Gestaltung und mediale Kommunikation an der FHV geht 2011 der Frage nach, inwiefern das Do-It-Yourself (DIY) Phänomen Märkte, Arbeitsweisen und Entwurfsmethoden verändert. Beim Symposium loten wir aus, was GestalterInnen und DesignerInnen heute leisten (sollen) und was DIY für die Aus- und Weiterbildung bedeuten kann. Das DIYcamp lädt ein, selbst Position zu beziehen, auszuprobieren und sich auszutauschen. Im designforum Vorarlberg entsteht ein Pop-Up Store mit Produkten, die dem „Open Design“ Gedanken entsprechen.

#### **Martin Schilt**

ist Programmentwickler beim Schweizer Radio und Fernsehen. Vor 17 Jahren startete er bei Tele Bärn als Videojournalist und produzierte später beim Schweizer Fernsehen die Sendungen „Kassensturz“, „Zebra“, „Reporter“ und „SF Spezial“. Damit Zuschauer bessere selbst gemachte Reportagen einsenden, konzipierte er mit Mona Vetsch einen Videoguide, der zahlreiche Auszeichnungen erhielt (beim Best of Swiss Web 2009 Gold in der Kategorie Usability sowie Silber in der Kategorie Online-Marketing, der Spezialkategorie Women Wired in Web und der Gesamtwertung aller Kategorien, dem Master of Swiss Web).

#### **Gerwin Schmidt**

gestaltet als Grafikdesigner Bücher, Plakate und Erscheinungsbilder, oft auch intermedial verwoben. Bei Kunden versucht er einen möglichst großen Freiraum zur Umsetzung von Projekten auszuhandeln, um ihnen kreative Substanz zu verleihen. Er lebt in München und lehrt Typografie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart.

#### **Peter Troxler**

forscht an der Schnittstelle Gesellschaft, Technologie und Wirtschaft und beschäftigt sich mit Veränderungen durch gelebte Offenheit. Als Mitherausgeber des Buches Open Design Now ([www.opendesignnow.org](http://www.opendesignnow.org)) kennt er die Herausforderungen und Chancen des Do-It-Yourself im Kreativsektor. Für die ETH Zürich, wo er auch studierte, konzipierte er das Format „Unkonferenz“. Er lebt in Rotterdam und baut derzeit FabLabs auf in Luzern, Rotterdam und Griechenland.

#### **Anmeldung**

erbeten per E-Mail an [gestaltung@fhv.at](mailto:gestaltung@fhv.at) oder telefonisch unter 05572 792 3100.  
Barcamper tragen sich ein auf [www.barcamp.at/BarCamp\\_Dornbirn\\_2011](http://www.barcamp.at/BarCamp_Dornbirn_2011)

Der Unkostenbeitrag für das Symposium am Freitag beträgt € 50,- (Bezahlung vor Ort; FHV-Alumni, FHV-MitarbeiterInnen, StudentInnen und SchülerInnen frei). Das Barcamp am Samstag und der Besuch der DIY Stationen sind gratis.

**Freitag, 18. November 2011**

**Raum W2 11/12**

- 16:00 Eröffnung
- 16:15 Martin Schilt  
**Profi-Know-how für Einsteiger mit dem Video-Guide des Schweizer Fernsehens**
- 16:45 Gerwin Schmidt  
**»Do-It-Yourself« killed the »Gebrauchsgrafiker« - Gestalterberuf und Ausbildung im Wandel**
- 17:15 Rundgang Do-It-Yourself Stationen W2 07/08
- 18:00 Peter Troxler  
**Open Design Now - kulturelle, rechtliche und wirtschaftliche Visionen einer neuen Produktionsweise**
- 18:30 Diskussion
- 19:30 **Eröffnung des Open Design Pop-Up Stores** mit Möbeln und praktischen Dingen für den Winter im designforum Vorarlberg

**Samstag, 19. November 2011 - DIY-Camp**

**Raum W2 11/12**

- 09:30 **Welcome** und **Einteilung der Sessions**
- 10:30 **Session 1**
- 11:30 **Session 2**
- 12:30 Mittagspause
- 14:00 **Session 3**
- 15:00 **Session 4**
- 16:00 Feedback und Aufräumen

**BarCamp**

Ein BarCamp ist eine spontane Konferenz mit der Grundidee, in einer offenen Umgebung zu lernen und Wissen zu teilen. Jede/r kann dort eine Session oder Präsentation vorschlagen. Passend zum Motto „Do-It-Yourself“ gibt es die Möglichkeit, Stationen aufzubauen, um etwas zu zeigen. Es gibt keine ZuhörerInnen, nur TeilnehmerInnen! Die Dokumentation erfolgt während des BarCamps direkt im Internet und wird auf eine Wand projiziert.